

# Neue Telefonnummern für Kirchenverwaltung Nordost

Die Kirchenverwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland hat im Rahmen der Digitalisierung ihrer Verwaltungsprozesse eine neue Telefonanlage in Betrieb genommen. Ziel ist es, die Erreichbarkeit zu verbessern und die standortübergreifende Kommunikation zu vereinfachen.

30.07.2025

Autor: Laura Schulze

Fotos: chinnarach/stock.adobe.com

Quelle: Bezirksapostelbereich Nord- und Ostdeutschland



Ab sofort verfügen alle Standorte über eine einheitliche zentrale Telefonnummer mit Hamburger Vorwahl (+49 40). Wie bisher hat jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter eine individuelle Durchwahl, sodass Anrufer direkt die gewünschte Person erreichen können.

Erreichbarkeit gewährleisten

Die zentrale Telefonnummer der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland wird gemeinsam von den Standorten Hamburg und Berlin betreut. Die bisherigen Telefonnummern bleiben vorerst mit einer Weiterleitung aktiv.

Auch wenn einzelne Anruferinnen oder Anrufer überrascht sind in der Bundeshauptstadt zu landen statt wie erwartet am Hamburger Hauptstandort, ist dies keine allzu große Veränderung. Bereits in der Vergangenheit vertraten sich die Standorte bei Bedarf gegenseitig. Dank der standortübergreifenden Vernetzung ist nun keine Weiterleitung mehr erforderlich. Auch müssen Anrufende nicht mehr auflegen und ein neues Telefonat beginnen, wenn der gewünschte Gesprächspartner oder die gewünschte Gesprächspartnerin nicht in der gleichen Stadt sitzt.

#### Digital zusammenwachsen

Die Umstellung auf die neue Telefonanlage soll die interne Kommunikation effizienter gestalten und die Vernetzung zwischen den Standorten erleichtern. Gespräche der Mitarbeitenden verschiedener Standorte sind nun keine externen Anrufe mehr. Die Kolleginnen und Kollegen können sich einfach über die jeweilige Durchwahl erreichen. Da nahezu alle Teams über verschiedene Standorte verteilt arbeiten, ist dies eine deutliche Arbeitserleichterung. Die Einführung der neuen Telefonanlage ist Teil der laufenden Digitalisierung.